

Zukunfts-Ticker Rhön

REGIONALE HÖHEPUNKTE

0429 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön / Berlin Rhön zur Grünen Woche in Berlin - Bekanntheitsgrad wurde gesteigert

Vom 17. bis 26. Januar präsentierte sich die Rhön zur Internationalen Grünen Woche, der weltweit bedeutendsten Messe für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Garten in Berlin wieder länderübergreifend. Unter dem Motto „Rhön – Kostbares Wasser“ konnten Besucher Qualitätsprodukte aus der Ressource Wasser verkosten. Getränkehersteller und -verarbeiter im Biosphärenreservat Rhön warben somit gemeinsam am Stand der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) für die Region.



In Aktion für die Rhön zu sehen v. l. n. r.:
Ulrike Lilienbecker (REK Thüringer Rhön), Fritz Weydringer (Rother Bräu) und Heinz Unger (Kelterei Elm).

Foto: Jens Lilienbecker

Informationen zum UNESCO-Biosphärenreservat und zur Rhön als Ferienland komplettierten die Angebote. Besuchermagnet wurde das Wasserrad auf dem Stand.

Durchaus zufrieden zeigten sich die Standbetreuer der Region vor Ort. „Von vielen Besuchern wurde honoriert, dass die Rhön nun schon zum dritten Mal mit einer länderübergreifenden Präsentation in Berlin war“, so Regionalmanagerin Regina Filler. „Bei der zum Teil ‘erschlagenden’ nationalen und internationalen Informations- und Angebotsflut zur Internationalen Grünen Woche ist es nicht einfach einen nachhaltigen Eindruck zu hinterlassen. Im erheblichen Maße ist die gute Wahrnehmung der Gesamtrhön auch den bisherigen vielfältigen gemeinsamen Marketingaktionen im Bereich Tourismus oder den Präsentationen der Verwaltungsstellen des Biosphärenreservates Rhön zu verdanken.“

Bühnenvortrag „Rhönerlebnisse á la carte“

Neben Mitgliedern der ARGE Rhön aus allen 3 Rhönteilen wurde die Region an den 10 Messetagen durch verschiedene Firmen wechselnd vertreten:

Rother Bräu Roth v. d. Rhön, Rhöner Schaukelterei Ehrenberg-Seiferts, Förstina – Sprudel Eichenzell-Lütter, Rhönbrauerei Kaltennordheim und Landgasthof „Zur Guten Quelle“ Kaltensundheim für den Verein „Aus der Rhön für die Rhön“ sowie die Firma BIONADE Deutschland GmbH Ostheim.

Durchgängig war die **Kelterei Elm Flieden** vertreten und unterstützte die Vorortorganisation.

Rhönerlebnisse á la carte – ein Biosphärenreservat mit allen Sinnen erleben! konnten Besucher an 2 Tagen auf der Bühne bei einem Vortrag mit Jürgen Krenzer (Rhöner Schaukelterei und Rhönschaf-Hotel „Krone“) erleben.

In einer weiteren Halle der Messe war ebenfalls ein Rhöner Beitrag zu sehen. Am Stand der LEADER-Vernetzungsstelle gab es Informationsangebote, die bereits zur EUREGIA in Leipzig Besuchern zugänglich waren: „Die Rhön als Gesprächs- und Kooperationspartner von weltweit fast 50 verschiedenen Regionen“, „Chance nach der Grenzöffnung ergriffen“ und Informationen zur Rhöner Apfelinitiative standen hier im Mittelpunkt. Dieser Informationsstand wurde durch die 3 Verwaltungsstellen des Biosphärenreservates Rhön betreut. Natürlich gab es eine enge Verknüpfung der beiden Stände verbunden mit einer Besucherlenkung.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Natuschutzgroßprojekt gestartet	S. 2
Biosphärenreservat in Hannover	S. 3
High-Tech für den Bergbau	S. 5

DACHMARKE

0430 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Gersfeld

Projekt „Dachmarke Rhön“ geht in die entscheidende Phase

Für das länderübergreifende Projekt Dachmarke Rhön konnten jetzt auch finanzielle Weichen gestellt werden. Zur Entwicklung einer Rhön weiten Marke mit Identitätszeichen und einem Qualitätssiegel erhielt der Verein Natur- und Lebensraum Rhön (VNLR) in Projektverantwortung für die ARGE Rhön den Bewilligungsbescheid des Landes Hessen über rund 16.200,00 €, der von Wirtschaftsminister Dieter Posch im Groenhoff-Haus auf der Wasserkuppe überreicht wurde. Im August 2003 ist der offizielle Startschuss zur Einführung der „Dachmarke Rhön“. Mit der „Dachmarke Rhön“ - insbesondere mit dem Qualitätssiegel - will man künftig dem Verbraucher eine einheitliche Kennzeichnung an die Hand geben, die es ihm auf einen Blick erlaubt, Herkunft und Grad der Qualität eines Produktes einzuordnen. Mit der „Dachmarke Rhön“ soll das Biosphärenreservat auch überregional für Transparenz bei Herkunft und Herstellung sowie für hochwertige Produktqualität stehen.

Info: Heinrich Heß, AK-Leiter Dachmarke, Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 20, e-mail: vwst@biosphaerenreservat-rhoen.de

BIOSPHERENRESERVAT

0431 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Verwaltungsabkommen für eine dauerhaft umweltgerechte Zukunft.

Der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Dr. Volker Sklenar, sein bayerischer Kollege, der Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen, Dr. Werner Schnappauf und sein hessischer Kollege, der Minister für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, Wilhelm Dietzel, unterzeichneten bereits Ende 2002 das Verwaltungsabkommen über die Einrichtung, Entwicklung und Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön. Durch das Verwaltungsabkommen wird die Zusammenarbeit zwischen den drei Verwaltungsstellen, den Kommunen, den Verbänden und den Menschen in der Region gefördert. Wesentlicher Inhalt des Abkommens ist die Umsetzung des Rahmenkonzeptes des Biosphärenreservates Rhön. Jeweils einer der Verwaltungsstellen wird für drei Jahre die Federführung bei der Koordinierung länderübergreifender Planungen und Maßnahmen übertragen. Außerdem wird auch die Außenvertretung des Biosphärenreservates beispielsweise gegenüber der UNESCO zukünftig in einer Hand liegen. Die Koordinierung verschiedener länderübergreifender Projekte z. B. auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, des Naturschutzes und der Landschaftspflege, der Entwicklung und Förderung dauerhaft umweltgerechter

Nutzungsweisen oder der Forschung und Umweltbeobachtung wird ab 1. Dezember 2002 die Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön übernehmen, die als erste die dreijährige Federführung hat. Unterstützung bei ihrer neuen Aufgabe erhält sie durch einen Beirat. Die drei Länder Bayern, Hessen und Thüringen haben auch vereinbart, zusätzliche finanzielle Mittel für die gemeinsame Realisierung länderübergreifender Planungen und Maßnahmen zur Verfügung zu stellen

Info: Biosphärenreservat Rhön, Verwaltung Thüringen, Mittelsdorfer Str. 23, 98634 Kaltensundheim, Tel. 03 69 46 / 38 20

0432 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim

Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“ gestartet

Naturschutzmittel in Höhe von 470.000 Euro fließen in diesem und im nächsten Jahr in die Thüringische Rhön. Am 20. Januar konnte der Thüringer Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Dr. Volker Sklenar, in Kaltensundheim in Anwesenheit des Präsidenten des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), Professor Dr. Hartmut Vogtmann, den Förderbescheid an den Vorsitzenden des Landschaftspflegeverbandes Biosphärenreservat Thüringische Rhön e.V. für das **Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“** (Phase 1) übergeben.

Bis 31. Dezember 2004 werden zunächst rund 470.000 Euro bereitgestellt. Insgesamt werden die Kosten zu 75% vom Bund, 15% vom Freistaat Thüringen und zu 10% vom Träger des Projektes, dem Landschaftspflegeverband Biosphärenreservat Thüringische Rhön e.V. getragen. Die Rhön gehört zu den Landschaften Deutschlands, deren Naturlandschaft von europaweiter Bedeutung ist. Dazu zählen insbesondere Trockenrasen, Wacholderheiden, Kalk-Flachmoore, thermophile Buchen-, Kiefern- und Eibenwälder mit dem Vorkommen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Das Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“, mitten im Biosphärenreservat Rhön gelegen, sieht die Optimierung und Entwicklung eines überregional herausragenden Flächensystems von Kalkmagerrasen und die Verbesserung der mittel- und langfristigen Rahmenbedingungen für die Pflegeschäfferei vor.

Erste Phase: Pflege- und Entwicklungsplan

Im Mittelpunkt der ersten Phase steht die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für das Projektgebiet. Erst wenn dieser Planungsprozess (Phase I) erfolgreich beendet ist, werden in einer zweiten Projektphase die Maßnahmen – beispielsweise durch Flächenerwerb und Lebensraumgestaltung – konkret umgesetzt. Hierfür sind Mittel in Höhe von insgesamt rund 3,9 Millionen Euro (Bund, Land und Eigenanteil Projektträger) vorgesehen. Mit dem Naturschutzgroßprojekt „Thüringer Rhönhutungen“ soll ein weiterer Schritt getan werden, um das einmalige Naturerbe dieser Region für Pflanzen und Tiere, aber auch für die hier lebenden Menschen, zu erhalten.

Info: Landschaftspflegeverband BR Thüringer Rhön e. V., Petra Ludwig, Tel. 03 69 46 / 2 06 56

0433 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön/Hannover
**Biosphärenreservat Rhön mit Info's
zum Reisepavillon in Hannover**

Das Biosphärenreservat Rhön wird als internationale Modellregion und zukunftsorientiertes Urlaubsland zur „Reisepavillon“ in Hannover vertreten sein. Schwerpunkte bei der Präsentation sind bei dieser vom 31. Januar bis 2. Februar 2003 stattfindenden alternativen Touristikmesse für sensible Regionen nachhaltige, ökologisch orientierte Tourismus-Konzepte. Das Biosphärenreservat Rhön und der Naturpark Bayerische Rhön stellen in Niedersachsens Landeshauptstadt gemeinsam ihr Modell eines nachhaltigen Tourismus in der alten Kulturlandschaft im Dreiländereck Bayern, Hessen, Thüringen vor. Mit vielen praktischen Beispielen wird die „Standbesatzung“, bestehend aus Michael Geier, Leiter der Bayerischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, Matthias Gilbert, Katrin Klein sowie Ulrike Schifffhauer, den „Rhöner Weg“ eines nachhaltigen Tourismus vorstellen.

Info: Verwaltungsstelle Biosphärenreservat hess. Teil, Tel. 0 66 54 / 9 61 20, Fax 0 66 54 / 96 12 20, e-mail: vwst@biosphaerenreservat-rhoen.de

0434 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wasserkuppe
**200 Einzelveranstaltungen und 40
Gruppenangebote im Programm**

Die Hessische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön hat 200 Einzelveranstaltungen und 40 Gruppen-Angebote im Jahresprogramm 2003. „Das Biosphärenreservat Rhön – Immer ein Erlebnis“ ist nicht nur Titel des Programms, sondern eine anspruchsvolle Veranstaltungs-Konzeption im Rahmen der Umweltinformation und -bildung. Martin Kremer präsentierte das umfangreiche Werk beim Besuch des Hessischen Wirtschaftsministers Dieter Posch auf der Wasserkuppe. 36 Seiten stark – und damit beinahe doppelt so umfangreich wie das Programm des Jahres 2002 - ist das informative Heft, das eine spannende Bandbreite von möglichen Aktivitäten aufzeigt. Neu ist, dass auch die Sitzungen der Foren des Vereins Natur- und Lebensraum Rhön aufgenommen worden sind. Das Heft besteht zum einen aus dem kompletten Jahresprogramm von Januar bis Dezember 2003. Daran schließt sich ein redaktioneller Teil an, in dem sich rund 25 Anbieter ausführlich vorstellen und ihre „Angebote für Gruppen“ erläutern. Diese reichen von individuell buchbaren Rhönerlebnissen, Betriebsbesichtigungen, geführten Erlebniswanderungen, Aktionen auf Bauernhöfen und Reiter-Angeboten bis hin zu praktischen Handwerks-Kursen und informativen Dia-Vorträgen.

Erstmals beinhaltet das Jahresprogramm des Biosphärenreservats hessische Rhön „Angebote eines nachhaltigen Tourismus“. Hier finden sich Aktivurlaube für Frauen, Aufenthalte auf einem alternativen Pferdehof, die „Poppehuser Bauernrunde“, Jugendbildungsangebote, sowie Themen-Wanderwochen und der Hinweis auf die Mahn- und Begegnungsstätte „Point Alpha“ und das Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe.

Vorgestellt werden schließlich Jugendgästeeinrichtungen mit besonderem Bildungsanspruch sowie die Informationseinrichtungen des gesamten Biosphärenreservats Rhön in Hessen, Bayern und Thüringen. Um die Kontaktaufnahme für interessierte Gäste – und Einheimische – zu erleichtern, finden sich am Ende des Heftes Hinweise zu den örtlichen Touristinformationen in den Rhön-Gemeinden Gersfeld, Hilders, Hofbieber, Tann, Ebersburg, Ehrenberg und Poppenhausen.

Für eine ganze Reihe von Veranstaltungs-Anbietern ist ihr Engagement im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Biosphärenreservats mittlerweile ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Noch 1996 belief sich der Umsatz bei den Gruppenveranstaltungen auf rund 10.000,00 €, 2002 wurden rund 100.000 € umgesetzt – eine Wertschöpfung für die Region, besonders für kleinere Handwerksbetriebe und Höfe. Kremer: „Manche Veranstalter kommen auf 150 bis 200 Gruppenführungen im Jahr. Für sie ist dieser ‚Betriebszweig‘ mittlerweile zum echten zweiten Standbein zur Existenzsicherung geworden.“

Das Programm des Biosphärenreservats (hessische Rhön) ist im Info-Zentrum auf der Wasserkuppe / Groenhoff-Haus kostenlos erhältlich. Es kann auch telefonisch unter der Telefon-Nummer (0 66 54) 9 61 20 oder per e-mail: vwst@biosphaerenreservat-rhoen.de kostenfrei bestellt werden. Auch im Internet ist das Programm einzusehen; Adresse: www.biosphaerenreservat-rhoen.de.

0435 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Gersfeld
**Info-Zentrum am Roten Moor wird
jetzt ausgebaut - August Eröffnung**

Am Roten Moor in der hessischen Rhön wird in den kommenden Monaten kräftig gebaut. Am Rande dieses sensiblen Lebensraums – attraktives Besucherziel für viele Tausende von Rhöngästen im Jahr – entsteht das „Haus am Roten Moor“, eine Service-Station mit Kiosk, einer kleinen Ausstellungsfläche, Umkleidemöglichkeiten für Skiläufer und behindertengerecht ausgebauten Toiletten. Im August 2003 will die Sport- und Kulturgemeinschaft Gersfeld (SKG) die ersten Gäste begrüßen. Die Baukosten belaufen sich auf 460 000 €, davon zwendungsfähig sind 384 000 €. Rund 190 000 € hatte Hessens Wirtschaftsminister Dieter Posch im Gepäck, als er am 15. Januar 2003 die Hessische Verwaltungsstelle auf der Wasserkuppe besuchte. Er überreichte den Bewilligungsbescheid der Landesregierung an Fuldas Ersten Kreisbeigeordneten Gerhard Möller und an den Präsidenten des Naturschutzbundes Hessen, Prof. Rüdiger Wagner, der ebenso Kooperationspartner in diesem Projekt ist wie die SKG, die vertreten war durch ihren Vorsitzenden Wolfgang Kemmerzell. An der Veranstaltung nahmen u. a. teil: Fuldas Landrat Fritz Kramer, z. Zt. amtierender Vorsitzender der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön), Gersfelds Bürgermeisterin Margit Trittin, Verwaltungsstellenleiter Heinrich Heß, Rhönklub-Präsidentin Regina Rinke, Vertreter der ARGE Rhön-Landkreise, Biosphärenreservat Rhön und Naturschutzverbände.

0436 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ **Oberelsbach**
Jahresprogramm des UNESCO-
Biosphärenreservates liegt vor

Mit rund 150 Einzelveranstaltungen sowie Angeboten für Schulklassen und Ferienkinder steht Einheimischen wie Gästen der bayerischen Rhön wieder ein spannendes und erlebnisreiches Jahr bevor. Der Träger für die Umweltbildung und Umweltinformation im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön (bayer. Teil), das Team vom „Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.“, präsentierte sein Jahresprogramm 2003. Es ist ab sofort in den Infozentren „Haus der Schwarzen Berge“ (Wildflecken-Oberbach), „Haus der Langen Rhön“ sowie im Managementzentrum des UNESCO-Biosphärenreservats (beide in Oberelsbach) kostenlos zu erhalten. Das gemeinsame Jahresprogramm 2003 der Informationszentren und Häuser für die Umweltbildung und des Managementzentrums setzt wieder das bewährte Konzept eines vielfältigen, möglichst breit und vielen Interessen gerecht werdenden Programm-Angebotes um. Unter den Veranstaltungen sind neben einer Vielzahl von Vorträgen, Ausstellungen, Projekten und geführten Wanderungen im Rahmen der Umweltinformation und -bildung auch interessante praktische Kurse – beispielsweise für alte Handarbeiten, Arbeiten mit Naturmaterialien oder Kochen nach Rhöner Rezepten. Finanziert wurde die Info-Broschüre durch das Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, die Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen sowie die Gemeinden Markt Oberelsbach und Markt Wildflecken.

„Naturerlebnisse mit allen Sinnen“

Besonders großen Wert legen die Konzeptionersteller auch auf ein spannendes Angebot für Kinder, Jugendliche und Schulklassen. Ob dies nun das Gestalten von Fastnachtmasken, der Bau von Weiden-Igloo oder das Werkeln mit Holz ist – über praktische Projekte soll das Programm bei den Jüngsten und jungen Rhönerinnen und Rhönern schon die Begeisterung für ihre Heimat, die ein UNESCO-Biosphärenreservat ist, wecken.

Neben Einzelangeboten, die individuell zu buchen sind, bietet das Umweltbildungsteam für Kindergärten und für alle Schularten, aber auch für freie Gruppen jahreszeitlich abgestimmte Angebote an, die sich für Unterrichtsgänge, Wander- und Projektstage, handlungsorientiertes Lernen und für ein „Naturerlebnis mit allen Sinnen“ eignen.

Entwickelt wurden hier Unterrichtsbausteine für alle Schularten dem Lehrplan entsprechend und stehen für die Schulen bereit. Ebenfalls im Jahresprogramm 2003 vorgestellt wird das Ferienprogramm des Marktes Oberelsbach. Schon zu Beginn des Jahres können sich also Kinder und Eltern einen Plan machen, welche Aktionen während der Sommerferien in Oberelsbach für sie interessant sind. Am Ende des vielseitigen Jahresprogramms bittet das Umweltbildungsteam um Resonanz. Es wurde ein Extra-Blatt hinzugefügt, auf dem Lob, Kritik und mögliche Verbesserungen notiert werden können. Das Blatt wird dann einfach herausgetrennt und an die Geschäftsstelle versandt.

Klaus Spitzl freut sich über jede Art von Reaktion, „nur nach einem konstruktiven Feed-Back von außen sind wir in der Lage, unser nächstes Programm noch näher an den Erwartungen und Wünschen unserer Gäste auszurichten“.

Kontakte:

Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Managementzentrum
Oberwaldbehringer Str. 4, 97656 Oberelsbach
Tel (0 97 74) 91 02-50, Fax 91 02-21
e-Mail: info@brrhoenbayern.de; homepage: www.biosphaere-rhoen.de

Info-Zentrum „Haus der Langen Rhön“
Untereilsbacher Straße 4, 97656 Oberelsbach
Tel (0 97 74) 91 02-60, Fax 91 02-70

Info-Zentrum „Haus der Schwarzen Berge“
Rhönstraße 97, 97772 Wildflecken-Oberbach
Tel (0 97 49) 9 12 20, Fax 91 22 33

0437 ■ ■ ■ ■ ■ **Oepfershausen / Hausen/Roth**
Lyrikband zum Jahr des Wassers mit
Bildern von Jürgen Holzhausen

Die 87. Vollversammlung der Vereinten Nationen vom Dezember 2000 hat das Jahr 2003 zum Internationalen Jahr des Wassers ("Année Internationale de l'eau douce"/"International Year of Freshwater") erklärt (Resolution 55/196). Die Staatengemeinschaft wird aufgefordert, Aktionen, Programme und Projekte zu starten, die eine Breite Bevölkerung zu einem sorgsamem Umgang mit der für das Leben von Menschen und Natur unersetzlichen Ressource Wasser anhalten. Passend zu diesem Anliegen erschien bereits Ende 2002 im Verlag Richard Mack GmbH Mellrichstadt ein neues Buch.

„Faszination Wasser“ ist der Titel eines Lyrikbandes, das Gedichte mit stimmungsvollen Bildern vereint. In der 5. Lyrikwerkstatt der Kunststation Oepfershausen hatten beteiligte Autor(inn)en sich das Thema „Wasser-Quelle-Bach“ gesetzt. Inspirierend wirkte eine Auswahl von Bildern des Fotografen Jürgen Holzhausen, die auch diesem Band zugrunde liegen. Im Vorwort schreibt Alexander Piotrowski über die Bedeutung des Wassers – **Die Vorstellung von Frische und Reinheit**. „In allen Kulturkreisen hat das Thema Wasser eine besondere Bedeutung, die ja nach klimatischen oder geographischen Bedingungen unterschiedlich sein kann, aber immer von der überragenden Wichtigkeit dieses Elementes zeugt.“ Der Band „Faszination Wasser“ ergänzt die bisher erschienen Bände „Blütenzauber der Rhön“, „Hochmoore“ und „Zauberhafte Bäume“, denen die eindrucksvollen Naturaufnahmen von Jürgen Holzhausen zugrunde liegen.

Verlag Richard Mack GmbH, Mellrichstadt
CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek
"Faszination Wasser"

Fotos von Jürgen HOLZHAUSEN
ISBN 3-98007826-0-3

Erhältlich für den Preis von 8.90 € im Buchhandel
und bei Euro Press Rhön, Biosphärenreservat
Service, Zimmerplatz 4, 97647 Hausen/Roth, Tel.
0 97 79 / 62 57, Fax 0 97 79 / 61 14, e-mail: EuroPress@t-online.de

VERANSTALTUNGEN

0438 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Dermbach **Workshop und Kontaktmesse „High-Tech für den Bergbau“**

Ein erstes fachliches Highlight in der Region wird ein Workshop mit Kontaktmesse „High-Tech für den Bergbau“ am **26. und 27. Februar** im Technologie- und Gründerzentrum (TGF) in Dermbach, Untere Röde 13, mit folgendem **Programm**:

Mittwoch, der 26. Februar 2003

9.00 Uhr Eröffnung

Roswitha Lincke, Geschäftsführerin TGF
Wolfgang Hauptmann, Ministerialrat Staatskanzlei
Thüringen

9.20 Uhr Grußworte

Gerhard Ruppert, Bürgermeister Dermbach
Friedrich Krauser, Erster Kreisbeigeordneter Wartburgkreis

9.30 Uhr „Anforderungen des Bergbaus an die Ausrüstungstechnik für eine effiziente und zukunftsorientierte Rohstoffgewinnung“

Prof. Dr. Ing. Klaus Kühn, Institut für Bergbau der TU
Clausthal-Zellerfeld (angefragt)

10.30 Uhr Workshop / Präsentation der Ausstellerfirmen

Themengebiete: Bergbau-Sonderfahrzeuge, -
maschinen und -werkzeuge
Umwelttechnik
Elektrische Ausrüstungen und Sensortechnik

Moderation: Roswitha Lincke

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Thüringer Außenwirtschaftsförderung – Vorteile für Unternehmen“

Ulrich Wiesenburg, Thüringer Außenwirtschafts-
Fördergesellschaft mbH Erfurt

14.00 Uhr Produktpräsentationen

der Unternehmen, Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege an den Messeständen

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Donnerstag, der 27. Februar 2003

9.00 Uhr Messe

mit Produktpräsentationen der Unternehmen
Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege an den Ständen

18.00 Uhr Ende

Tagungsgebühr: 50,00 € (für Studenten und
Praktikanten freier Eintritt)

Anmeldung:

TGF Schmalkalden/Dermbach GmbH
Allendestr. 68
98574 Schmalkalden
Tel. 03683/798103 oder 03683/798172
Fax 03683/798100
e-mail: info@tgf-schmalkalden.de
www.tgf-dermbach.de

0439 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Rhön

Gesamt-Rhönklub plant wieder viele Höhepunkte für 2003 in der Region

Das Wanderjahr 2003 wurde bereits am 12. Januar 2003 auf dem Gipfel des Kreuzberges eröffnet. Vom 7. bis 9. März findet die 39. Kulturtagung im Familienheim Michaelshof in Unterbernharde, einem Ortsteil von Hilders, statt. Der Kulturausschuss hat sich für das Thema „Die Säkularisation vor 200 Jahren – Ursprung und Auswirkungen“ entschieden. Namhafte Referenten aus Würzburg, Fulda und Bad Kissingen werden sich der interessanten Thematik annehmen. Anmeldungen für die Tagung nimmt die Geschäftsstelle des Rhönklubs, Peterstor 7, in 36037 Fulda entgegen. (Tel. 06 61 – 7 34 88).

125 Jahre Rhönklubzweigverein Ostheim

Am 26. April kann der Zweigverein Ostheim auf 125 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Dies wird in einer großen Jubiläumsfeier geschehen. Die 6. Hauptnaturschutztagung findet am 17. Mai 2003 statt. Sie widmet sich dem Thema „Hochwasserschutz und Flussregulierungen“. Die vom Bayerischen Staatsministerium ausgerichtete „Bayern-Tour-Natur“ ist im neuen Jahr erstmalig auf 4 Tage ausgedehnt worden. Der Rhönklub beteiligt sich mit einer „Kul-Tour“ am 1. Juni an diesem bayernweiten Unternehmen. Diese „Kul-Tour“ ist als Suchwanderung im Raum Bad Kissingen geplant und endet mit einem Quiz.

Fortsetzung folgt!

0440 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Oberkatz

Traditioneller Lichtmessmarkt und „Kritisches Dorfgespräch“

Nicht nur Traditionelles wird am 8. Februar im thüringischen Oberkatz zum Lichtmessmarkt geboten sondern auch ein „Kritisches Dorfgespräch“ geführt. In diesem öffentlichem Forum „Rhön – Vom Notstand zum Wohlstand“ werden ab **10.30 Uhr im Kultursaal** folgende Themen diskutiert:

- **Geht's uns wirklich so schlecht oder jammern wir nur?**
- **Ökologie und Landwirtschaft in der Region**
- **Soziale Absicherung**
- **Tourismus**

Zu diesen Fragen und Problemen stehen kompetente Gesprächspartner aus Verwaltung, Landwirtschaft, Tourismus und Regionalentwicklung zur Verfügung. Thema wird hier auch das REK Thüringer Rhön sein.

Von Tanzbär bis Zwiebelkuchen

Neben dem Markttreiben ab 8 Uhr (!) in der Ortsmitte gehört ein Umzug mit Tanzbär und Gefolge zur traditionellen „Lichtmess“. Die Stadtkapelle Kaltennordheim sorgt für musikalische Unterhaltung. Oberkätzer Spezialitäten sind wieder Zwiebelkuchen aus dem Backhaus, hausgemachte Wurst, Glühwein u.v.a.m. **Info Fremdenverkehrsverein Geba e. V., Pfarrgasse 99, 98617 Heltershausen, Tel. 03 69 43 / 6 07 77, e-mail: gebarhoen@gmx.de**

0441 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim **AG Landwirtschaft REK Thüringer Rhön traf sich erstmals**

Im Rahmen des Regionalen Entwicklungskonzeptes Thüringer Rhön (REK) fand am 21. Januar die erste Beratung der Arbeitsgruppe Landwirtschaft statt. Aktuell befindet sich das REK jetzt in der entscheidenden Phase, in der es um die Ziele und Vorschläge für konkrete Projekte und Maßnahmen geht. Im Vordergrund standen in der Beratung die gemeinsamen Ziele im Bereich Landwirtschaft, von denen dann konkrete Projekte abgeleitet werden können. Ulrike Lilienbecker informierte die mehr als 20 Teilnehmer, dass in den vergangenen Monaten bereits in den Arbeitsgruppen Tourismus, Handwerk/Gewerbe und Freizeit/Sport Abstimmungen stattfanden.

Regionalmanagerin Regina Filler nutzte die Gelegenheit, sich und Ihre Aufgaben für die Thüringer Rhön vorzustellen. Ebenfalls informierte sie über die länderübergreifenden Vorhaben der ARGE Rhön, u. a. Internetportal Rhön und Dachmarke und berichtete über die Teilnahme an der diesjährigen Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Landwirtschaft sensibler Wirtschaftsfaktor

Im Ergebnis der Diskussion wurde klar: Die Landwirtschaft ist für die Thüringer Rhön sehr wichtig. In der Thüringer Rhön existiert eine flächendeckende Landwirtschaft, ohne deren Tätigkeit der Erhalt der besonderen Kulturlandschaft Rhön und des Biosphärenreservates Rhön nicht möglich wäre. Andererseits ist die Landwirtschaft wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber. So gibt es im Schnitt mehr Arbeitsplätze in der Landwirtschaft pro 100 Einwohner als in anderen Regionen. Allerdings muss auch gesagt werden, dass die Landwirtschaft in der Thüringer Rhön ein sensibler Wirtschaftsfaktor ist, weil sie in hohem Maße von den jeweiligen politischen Rahmenbedingungen abhängig ist. Die Ausgleichszahlungen, die für die Landwirtschaft in benachteiligten Gebieten wie der Rhön notwendig sind, müssen daher auf Dauer gewährleistet sein. Abgesehen davon gibt es bei den Standortbedingungen in der Thüringer Rhön aber auch Unterschiede. Während im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Feldatal Grünland dominiert, ist im Ulstertal der Ackerbau mehr ausgeprägt, weil hier die Bodenwertzahlen etwas besser sind.

Absatz ist sehr entscheidend

Nahezu 400 landwirtschaftliche Unternehmen existieren in der Thüringer Rhön, 80 davon sind Haupterwerbsbetriebe. Als positiv ist auch zu sehen, dass hier eine Vielfalt der Betriebsformen existiert. Im Bereich der Produktion haben vor allem die Milcherzeugung sowie die Mutterkuh- und Schafhaltung Bedeutung. Entscheidend ist aber heutzutage der Absatz.

Eine Besonderheit sind in der Rhön regional typische Produkte wie Rhönschaf, Rhöner Biosphärenrind, Rhöner Weideochse, Rhöner Apfelprodukte, Rhöner Bachforelle und dergleichen. Einige Betriebe versuchen auch über die Direktvermarktung ihre Produkte abzusetzen. Zum Thema Schafwolle gibt es auch noch keine endgültigen Lösungen.

Bedeutung haben für die Thüringer Rhön auch Angebote zu "Ferien auf dem Lande" und weitere zusätzliche Einnahmequellen wie z. B. die alternative Energiegewinnung. Weitere Themen für die Landwirtschaft in der Thüringer Rhön sind z. B. Probleme bei der Nachwuchsgewinnung, die Nutzung leerstehender Scheunen und Gehöfte oder auch die Ordnung und Sauberkeit der Betriebe.

In der anschließenden Diskussion wurden von den Teilnehmern die Ziele für die Landwirtschaft genannt, die dann in das Regionale Entwicklungskonzept eingang finden werden.

Wichtig war für alle Teilnehmer u. a. eine zukunftsfähige Landwirtschaft und die Erhöhung der Wertschöpfung. Aber auch ein Miteinander für eine touristische Entwicklung wurden genannt.

Weitere Termine in Vorbereitung

Das Regionale Entwicklungskonzept wird noch bis Ende Juni diesen Jahres erarbeitet.

Als nächster Termin ist die bisher mehrmals verschobene Beratung zum Thema Vogelschutzgebiete geplant. Hierzu wird der neue berufene Staatssekretär Stefan Baldus Lösungsvorschläge am 21. Februar in die Rhön mitbringen. Weitere wichtige Themen sind die neue Schulnetzkonzeption im Landkreis Schmalkalden-Meiningen und der Landesentwicklungsplan (LEP) der in Thüringen jetzt fortgeschrieben wird.

Zukunftskonferenz ist geplant

Nachdem bereits 2 Trendworkshops stattfanden, wird für Ende März eine Zukunftskonferenz geplant. Ziel ist es, dass sich auf der Zukunftskonferenz unterschiedliche Personen wie Bürger, Unternehmer, Bürgermeister und Vertreter von Behörden und Institutionen zu konkreten Themen einbringen und gegenseitig austauschen. Denn auch so können neue Chancen, Märkte und Produkte gefunden werden. Interessierte melden sich bitte beim Büro Lilienbecker.

Die Tourismusgemeinschaft „Thüringer Rhön“ will die Zukunftstrends im Bereich Tourismus im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Mitgliedern noch einmal speziell vorstellen und auswerten. „Viele der aktuellen Zukunftstrends passen ausgezeichnet für die Thüringer Rhön und bieten daher enorme Profilierungs- und Wettbewerbschancen für die touristischen Anbieter“, ist sich der Geschäftsführer Axel Wirth sicher.

Info:

Lilienbecker GbR, Büro für Geographie und Kommunikation, Adalbertstr. 15, 99089 Erfurt, Tel. 03 61 / 2 11 13 03, Fax 03 61 / 2 22 23 04, e-mail: Lilienbecker@t-online.de

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre **Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 21:

15. März 2003

Die nächste Ausgabe erscheint am 31. März 2003!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: filler@wartburgkreis.de

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen

PSdg, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,
Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach

Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/
Wasserkuppe

Arbeitsgemeinschaft Tourismus Rhön e.V.,
Kaltennordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück



Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis
im Auftrag der ARGE Rhön
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!